



RSHACKENBROICH
VORBEREITET AUF MORGEN

17.07.2026

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Realschule Hackenbroich ,

ich möchte mich heute für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken. Ganz besonders für das zurückliegende Schulhalbjahr - seit Ende Januar. Die gesamte Schulgemeinschaft war extrem stark gefordert. Durch Kommunikation und Gemeinsamkeit haben wir nach meiner Einschätzung/ in meiner Wahrnehmung diese Herausforderung gemeistert.

Zu der Tragödie vom 28.01.2026 fehlen mir nach wie vor oft die Worte. Wie soll man Worte finden, für etwas, das sich bis zu diesem Zeitpunkt außerhalb unserer Vorstellungskraft befand. Für etwas, für das am Ende jeder einzelne seine persönliche Formel finden muss. Jeder Mensch geht anders mit Extrem-Herausforderungen um. Unser *Roter Faden* im Umgang mit dieser Krise war *Gemeinschaft*. Auch wenn wir in vielen Gesprächen nicht konkret auf die Fragen der jungen und der älteren Menschen in der Schule antworten *durften* oder *auch einfach nicht konnten, weil wir selbst keine Informationen hatten* – die Gemeinschaft und das Miteinander hat uns – hat mir persönlich – sehr geholfen. Von Seiten des Schulträgers und auch der Schulaufsicht haben wir in dieser Hinsicht viel Zuspruch und auch viele Komplimente bekommen. Ganz besonders möchte ich mich heute bei Herrn Müller und Frau Beckers bedanken, sie haben als Pflegschaftsvorsitzende der Klasse 07a in diesen herausfordernden Zeiten einen klugen Kopf bewahrt haben und das Herz stets am rechten Fleck. Außerdem und ebenfalls ganz besonders möchte ich Frau Schwanitz und ihrem Team von der Leitung der Schulpflegschaft - Frau Nowak, Frau Peters und Frau Neunzig - danken. In den vergangenen Monaten hatte ich viel Kontakt nach außen und weiß, dass diese gute Zusammenarbeit keine Selbstverständlichkeit ist.

Am 15. Juni habe ich meinen Amtskollegen, den Schulleiter der Gesamtschule in Freudenberg besucht. Sie werden es wissen, vor drei Jahren hat dort eine ähnliche Tragödie stattgefunden. Auch dieses umfangreiche Gespräch sehe ich unter der Überschrift *Gemeinschaft*. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, mich noch stärker mit Menschen auszutauschen, die ebenfalls als Schulleiter einer weiterführenden Schule, als Leiterin einer Grund- Musik- oder Berufsschule, oder als Leiter des offenen Ganztags an der Grundschule, Verantwortung tragen.

Zwei weitere große Herausforderungen standen in diesem Schulhalbjahr an, bzw. sind noch im Prozess. Die Qualitätsanalyse im Juni. Wir haben in einer ersten Analyse eine sehr schöne und positive Rückmeldung erhalten. Auch hier tauchen Begriffe wie Gemeinschaft, Miteinander, Kommunikation auf. Darüber freue ich mich sehr. Den Abschlussbericht erhalten wir im Herbst. Er wird dann auch in der Schulkonferenz diskutiert. Den vielen Eltern („ungewöhnlich viele Engagierte“ – Zitat der QA-Prüfer), die beim Elterninterview mitgewirkt haben, möchte ich an

dieser Stelle ebenfalls noch einmal ein herzliches Dankeschön sagen. Und nicht zuletzt: Auch unsere Kinder und Jugendlichen haben in *ihrem* Interview ein tolles Bild abgegeben. Ich bin stolz auf euch.

Nun stehen wir mitten in der letzten großen Herausforderung des Schuljahres. Dem Umzug in unser neues Schulgebäude. Seit meinem Eintritt in die Realschule Hackenbroich im Sommer 2012 ist das Thema Schulneubau auf der Tagesordnung. Dass es nun endlich umgesetzt werden konnte, freut uns alle sehr. Das pädagogische Konzept stammt aus unserer Feder. Wir haben schon vor vielen Jahren überlegt und mit der Stadt Dormagen diskutiert, wie eine moderne Schule, die möglichst viele gute Antworten auf die vielfältigen pädagogischen Herausforderungen der Zeit hat, aussehen sollte. In diesem Zusammenhang möchte ich meinem Team an der RSH ebenfalls danken. Auch hier kann ich sagen, eine solch gute Zusammenarbeit ist keineswegs selbstverständlich. Viele Diskussionen - auch sehr kontroverse - haben wir auf vielen Ebenen geführt. Gerade für die Kontroversen bin ich dankbar. Hier zeigt sich: Wir sind eine Demokratie und leben dieses Grundprinzip menschlichen Miteinanders. Sehr vorbildlich wird auch „im Dreieck Stadt – Schule – Generalunternehmer“ agiert. Nach meiner Beurteilung war die Firma ALHO ein Glücksfall für die Stadt Dormagen und für die Realschule Hackenbroich. Zeit- und Budget-Pläne wurden eingehalten und ein offenes Ohr der Projekt- und Bauleiter war stets zu finden. Immer freundlich, immer lösungsorientiert.

Zuletzt möchte ich der Stadt Dormagen, dem Schulverwaltungsamt und dem Eigenbetrieb der Stadt danken. Der Schulträger muss die Möglichkeit zur Mitwirkung der Schule/ der Schulleitung auch einräumen. Das haben Bürgermeister Lierenfeld, Frau Lewerenz (Schulverwaltung) und Frau Winter (Eigenbetrieb) – um hier nur drei Namen zu nennen – immer getan.

Liebe Eltern, heute kommen *Ihre und unsere* Kinder mit den Zeugnissen nach Hause. Viele sehen gut aus, auf vielen sieht man Steigerungen im Leistungsbild. Einige werden den Erwartungen aber auch nicht entsprechen. Seien Sie nicht zu enttäuscht. Lassen Sie uns positiv in das neue Schuljahr und in das neue Gebäude gehen.

Die Kinder und Jugendlichen treffen sich dazu am **Mittwoch, den 02. September 2026 um 08:00 Uhr** auf dem neuen Schulhof/ dem neuen Sportplatz. Dazu gehen sie **links am neuen RSH-Gebäude vorbei**. Wer mit dem Fahrrad kommt, stellt es bitte in den Radständer auf dem alten Schulhof. Gleiches gilt für Roller.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit mit hoffentlich viel Gelegenheit, sich zu erholen. Lassen Sie uns in schwierigen Zeiten den Optimismus nicht verlieren. Für die Kinder dieser Generation wird es Möglichkeiten geben, da bin ich mir ganz sicher. Viele können wir uns heute vermutlich noch gar nicht vorstellen. Ein letzter Gedanke: Die Fähigkeiten zur Kommunikation, zum Miteinander, zur Teamarbeit sind wichtiger - auch auf dem Arbeitsmarkt - als die letzte Note im Fach XY.

Jörg Hustede